



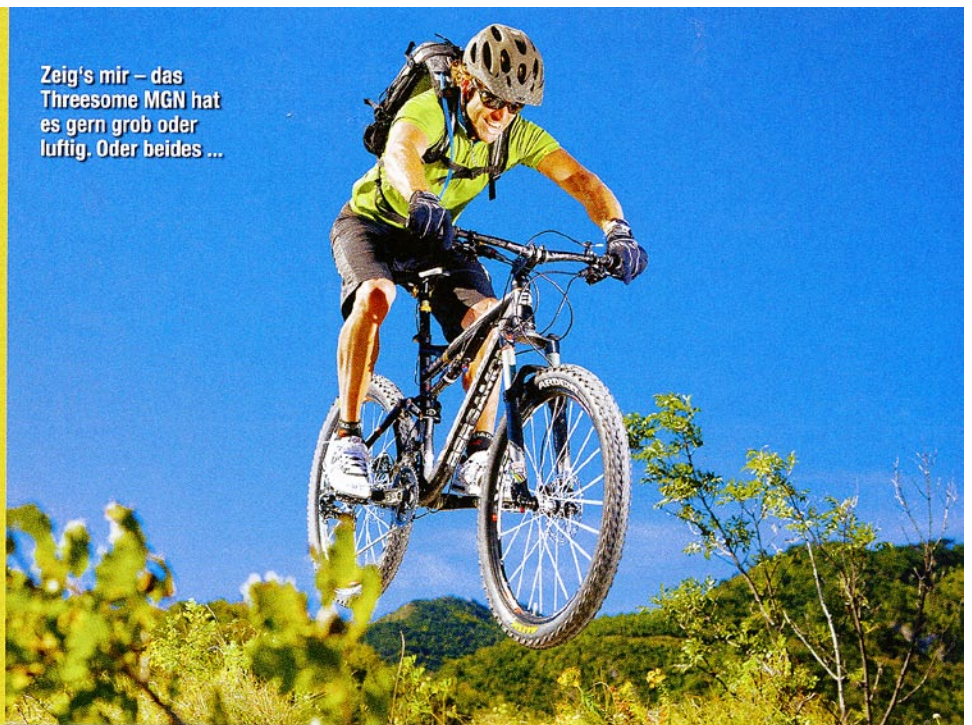
Vorzeigemodell: Das Threesome MGN markiert mit 4699 Euro die Spitze der Palette.



Die exzentrische Unterlegscheibe erlaubt eine Geometrieveränderung um 0,5 Grad.

Daniel Geiger (1), Arturo Bivas (2)

Zeig's mir – das Threesome MGN hat es gern grob oder luftig. Oder beides ...



Bergamont Threesome MGN

Bergamonts Threesome ist bekannt als munteres All-Mountain mit Abfahrtstalent. Die überarbeitete Version soll nun noch besser sein.

➔➔➔ Durch seine Nehmerqualitäten und das starke Downhill- und Trailpotenzial fuhr sich Bergamonts Threesome 2010 in die Herzen der MB-Testcrew, verwöhnte mit seinem gutmütigen Handling ganz unterschiedliche Fahrertypen. Die Erwartungen an die 4699 Euro teure 2011er Top-Version waren dementsprechend hoch. Die verfügt über einen gänzlich umgearbeiteten Alu-Rahmen mit 150 mm Federweg.

Zur Eliminierung von Bremseinflüssen auf die Federung verlegten die Hanseaten den Gelenkpunkt von der Sitzstrebe direkt in die Hinterradachse. Zweite Besonderheit: Drehbare Einsätze an der Umlenkwappe für das Federbein erlauben jeweils einen um 0,5° steileren Lenk- und Sitzwinkel. Der Umbau aber ist fummelig – das Federbein muss ausgehängt werden. Das Threesome stürzt sich gern zu Tal, verleiht sich

dank ungewohnt flachem 66,5° Lenkwinkel am liebsten Speed-Downhills ein. Das Handling? Gut! Allerdings verhinderte die Tendenz der Hinterradfederung, sich in den Federweg zu ziehen, und der sehr flache Lenkwinkel eine optimale Balance zwischen Vorder- und Hinterrad, wichtig nicht zuletzt für enge Trails. Zudem beschnitt dies die Uphill-Fähigkeiten. Beides ließ sich aber mit der Plattform-Option des Fox-Dämpfers wirkungsvoll eindämmen. Effektive Kletterhilfe: die absenkbare, sensibel arbeitende Rock Shox Revelation WC. Ausstattungskompetenz beweisen Details wie die Crankbrothers-Vario-Stütze.

Fazit: Freude am Heizen – das 13,1 Kilo leichte Threesome punktet mit seinem Downhill-Charisma.